



Schweizerisches

**Sozialarchiv**

Sachdokumentation

Signatur: KS 335/41c-18\_52

[www.sachdokumentation.ch](http://www.sachdokumentation.ch)

### **Nutzungsbestimmungen**

Dieses Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv bereitgestellt. Es kann in der angebotenen Form für den **Eigengebrauch** reproduziert und genutzt werden (Verwendung im privaten, persönlichen Kreis bzw. im schulischen Bereich, inkl. Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der Nutzer, die Nutzerin selber verantwortlich.

Für Veröffentlichungen von Reproduktionen zu kommerziellen Zwecken wird eine **Veröffentlichungsgebühr** von CHF 300.– pro Einheit erhoben.

Jede Verwendung eines Bildes muss mit einem **Quellennachweis** versehen sein, in der folgenden Form:

Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich: Signatur KS 335/41c-18\_52

© Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12, CH-8001 Zürich  
<http://www.sozialarchiv.ch>

erstellt: 15.05.2014

# AUF ZUR REVOLUTIONÄREN KUNDGEBUNG

Das Gewerkschaftskartell hat beschlossen, am 1. Mai keinen Redner der revolutionären Linken zuzulassen. Die Gewerkschafts- und SP-Bonzen haben kein Interesse daran, dass ihre Arbeitermitglieder eine klassenkämpferische Rede hören und diskutieren können. Es geht nicht einfach darum, dass das Kartell "Ladaubröder" ausschliessen will, es geht um den Ausschluss einer revolutionären Linie vom 1. Mai.

Das Gewerkschaftskartell hat damit die formale Einheit gespalten, die die letzten 1. Mai-Demonstrationen bestimmt. Es soll die Spaltung haben, die es will. Wir haben beschlossen, eine eigene 1. Mai-Kundgebung durchzuführen.

Das was die SP-Prominenz am Helvetiaplatz erzählen werden, wissen wir schon alle. Sie werden wortgewaltig gegen verschiedene Auswüchse des Kapitalismus protestieren, aber über den Kampf gegen den Kapitalismus werden sie schweigen. Sie werden uns höchstens empfehlen, alle vier Jahre einen SP-Wahlzettel in die Urne zu legen.

Für die revolutionäre Linke bedeutet der 1. Mai, eine Bilanz aus den Kämpfen zu ziehen, Perspektiven aufzuzeigen. Es bedeutet, die Politik der "Arbeiterorganisationen zu analysieren und daraus die entsprechenden Lehren abzuleiten.

DESHALB WERDEN WIR AM HELVETIAPLATZ GLEICH WEITERZIEHEN, OHNE DIE REDEN DES GEWERKSCHAFTSKARTELLS ABZUWARTEN; WIR WERDEN UEBER LIMMATSTRASSE UND SIHLQUAI ZUM WERDPLATZ ZIEHEN UND DORT EINE SELBSTAENDIGE KUNDGEBUNG ABHALTEN; MIT ALLEN GENOSSEN? DIE IN DEN BETRIEBEN DEN KAMPF GEGEN DEN WILLEN DER GEWERKSCHAFTSBONZEN AUFGENOMMEN HABEN; MIT ALLEN GENOSSEN AUS DER JUGENDBEWEGUNG? DIE NICHT BEREIT SIND? SICH VON DER SOZIALDEMOKRATIE UND IHREM GEWERKSCHAFTSBUND GAENGELN ZU LASSEN;

# AUF DEM WERDPLATZ

Einheitskomitee für  
einen revolutionären  
1. Mai



# FACCIAMO NOSTRO IL 1° MAGGIO

---

Il sindacato fa la sua manifestazione democratica. La fa tutti gli anni. Racconterà le solite storie. Ci dirà ancora una volta come comportarsi per non lottare, come aiutare i padroni a restare padroni. Li aiuta accettando il blocco dei salari, i licenziamenti, proponendo una cassa pensione che metta tutti d'accordo: sfruttati e sfruttatori.

Noi diciamo che l'interesse operaio è un altro. Contro il blocco dei salari FORTI AUMENTI SULLA PAGA BASE PER TUTTI. Contro i licenziamenti 40 ORE SUBITO PAGATE 44".

NOI NON CI FERMIAMO ALLA HELVETIAPLATZ. CONTINUIAMO FINO ALLA WERDPLATZ. ANDIAMO A SBATTERGLI IN FACCIA L'INTERESSE OPERAIO, GLI OBIETTIVI ATTORNO AI QUALI OGGI GLI OPERAI LOTTANO E SI ORGANIZZANO.

Comitato  
1° maggio

# HACAMOS NUESTRO EL 1° MAYO

---

El sindicato hace su manifestación democratica como cada año. Este año pero no admite por primera vez que hable un representante de la emigración española. No admite tampoco que hable un representante de la izquierda revolucionaria. La razón es que el sindicato no quiere, que sus miembros puedan escuchar y discutir un discurso que habla de la lucha de clase.

Nosotros ya sabemos que nos contarán al Helvetiaplatz. Nos dirán otra vez como tenemos que ayudar a los padrones para que se queden padrones. El sindicato los ayuda aceptando el bloque de los salarios, aceptando los despidos, apoyando una caja de retiro que solamente sirve los intereses de la patronal. Nosotros decimos que el interes obrero es otro, que el interes obrero es de luchar para aumentos salariales, es de luchar contra la caja de retiro, contra los despidos.

NOSOTROS NO NOS QUEDAMOS EN HELVETIAPLATZ, PROSEGUIMOS NUESTRA MANIFESTACIÓN HASTA WERDPLATZ, PARA HACER NUESTRO MÍTIN, CON TODOS AQUELLOS COMPAÑEROS QUE HAN EMPEZADO LA LUCHA EN LAS FÁBRICAS, CON TODOS LOS JÓVENES - APRENDISTAS Y ESTUDIANTES - DECIDIDOS A Luchar AL LADO DE LA CLASE OBRERA !

Comité  
1° Mayo